

# Ein Versuch der Problemklärung

**Beitrag von „Janejane“ vom 9. Mai 2006 10:20**

Zitat

**robischon schrieb am 08.05.2006 13:05:**

????

ob das so einfach ist?

wenn ich beobachtungen, erfahrungen für mich erkläre, deute, theorien darüber herstelle, sind das noch nicht unbedingt wahrheiten, die andere überzeugen.

meine beobachtungen, erfahrungen, erkenntnisse aus dem umgang mit dem lernen und mit den verhaltensweisen von kindern (wie ich sie hatte und habe) werden durchaus nicht von allen anderen akzeptiert oder bestätigt.

blickwinkel sind so unterschiedlich.

und die persönlichen biografien lassen immer nur persönliche blickwinkel zu.  
diskussionen können nur auf die sichtweisen von anderen hinweisen.

Alles anzeigen

Lieber robischon,

Zunächst ist es ja nur die Definition für Empirie, die uns der Duden vorgibt.

Analog, da dies ja kein wissenschaftliches Forum ist, kann ich ja auch nur meine Beobachtung, Erfahrung und deren Deutung in eine Diskussion hier einbringen.

Dass sich nun die Deutung der Erfahrungen von Eltern und Lehrern nicht decken, kann man lebhaft in diesem Forum mitverfolgen.

Wenn ich dann die Deutung über meine Erfahrung in Form einer kritischen Frage stelle, erwarte ich nicht zwangsläufig zustimmendes Kopfnicken aller, aber doch soviel Respekt zu meiner Erfahrung, wie ich mich bemühe Respekt vor der Gegenmeinung zu haben.

Kommt man sich dann dabei näher, ist schon ein grosser Schritt gemacht und auch ein Stück "mehr Erkenntnis" gewonnen.

Ig Jane